

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
1 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreas_klamm@hotmail.com

Zur Vorlage bei

allen Gutachtern

Gerichten

Polizeidienststellen

Staatsanwaltschaften

Behörden

Ärzten, Fachärzten, Kliniken, Institutionen

Versicherungsträgern, Krankenkasse

Rechtsanwälten

Selbst-Hilfe, Selbst-Hilfe-Gemeinschaften, Vereinigungen und Vereinigungen

Alle MEDIEN national und international

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich,

Klamm, Andreas, geboren am 6. Februar 1968, in Ludwigshafen am Rhein

Name, Vorname

Schillerstr. 31

Straße Hausnummer

67141 Neuhofen, Schillerstr. 31 Rheinland-Pfalz, Deutschland

Tel. 0621 5867 8054, Tel. 030 57 700 592, E-Mail:
andreas_klamm@hotmail.com

Fax 06236 48 90 449,

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
2 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

PLZ Wohnort

Schwerbehinderung, Krankheit seit 2014, ärztlich attestiert, Schwerbehinderung, Grad der Behinderung 60, Merkzeichen G, 100prozentige Erwerbsminderung, öffentliche, mehrfache FALSCHEN ANSCHULDIGUNGEN mit Schädigung meines Rufes, Namens, sozialen, wirtschaftlichen und weiteren gesundheitlichen Schäden, Teilhabe, Anträge bei der DRV Deutsche Rentenversicherung, Erwerbsminderungs-Rente

No. 102 / 2018

Kennung der eidesstattlichen Versicherung (nur bei Bedarf)

bin mir über die Bedeutung der Abgabe einer **eidesstattliche Versicherung zur Vorlage bei Gericht und den strafrechtlichen Folgen unrichtiger Angaben**, sei es vorsätzlich oder fahrlässig bekannt. Ich bin auch besonders über die Inhalte und **Strafdrohungen des § 156 StGB (Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft) bei falscher Versicherung oder des § 163 Abs. 1 StGB (Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe) bei Fahrlässigkeit bewusst** und belehrt. Mit diesem Wissen erkläre ich

Neuhofen, 24. April 2018

1. **Person und Mensch:** Mein Name ist Andreas Klamm, bekannt auch als Andreas Klamm - Sabaot, geboren am 6. Februar 1968, in Ludwigshafen am Rhein, Rheinland-Pfalz, Deutschland.
2. **Mehr als 40 Jahre Arbeitsleistung:** Es ist richtig, dass ich seit mehr als 40 Jahren nachweisbar arbeite. Die ersten 16 Lebensjahre 1984 habe ich nicht nur faul im Bett gelegen, sondern schon vor meinem 16. Lebensjahr zum Teil Schwerst-Arbeit geleistet. Zeugen: Gaby Zarott, ältere Schwester, Neuhofen, Regina Klinkenberg, jüngere Schwester und weitere Zeugen. Wir mussten im Garten Enten und Hühner

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
3 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

versorgen, schwere Wasser-Kanister transportieren und mehrere Stunden Garten-Arbeit leisten. Da ich aus einer zerrütteten Familie entstamme, in der es auch mehrfach zu schweren Gewalt-Taten durch einen inzwischen, am 4. Februar 2000 nach Unfall verstorbenen und früheren Erziehungsberechtigten gekommen ist, muss ich um GELD zu verdienen, Zeitungen, Wochen-Zeitungen und Sonntags-Zeitungen bereits mehrere Jahre vor Vollendung des 16. Lebensjahres in Neuhofen, Pfalz austragen um legal an Geld zu gelangen. Die DRV Deutsche Rentenversicherung erkennt die mehr als 40jährige ARBEITSLEISTUNG nicht an, sondern rechnet erst offiziell ab 1984 mit meinem 16. Lebensjahr, Beginn der ersten Ausbildung im RVD Verlag in Speyer am Rhein. Damit entstehen nur 34 Berufsjahre, rechnerisch nach Angaben von DRV Deutsche Rentenversicherung Berlin und weiterer Behörden in Deutschland.

3. **Tätigkeit als Journalist, Künstler, etc , öffentlich in Presse, Film, Funk Fernsehen, Nachrichten-Agenturen und Tageszeitungen, Online-Medien, national und international:** Seit meinem 16. Lebensjahr bin ich als freiberuflicher, festangestellter und selbstständiger Journalist, Rundfunk-Journalist, Reporter, Nachrichten-Korrespondent, Moderator, Radio- Fernseh- Film-Medien- Musik-Produzent mit Verträgen bei Verlagen, Nachrichtenagenturen, Verlagshäusern, Agenturen, Einzel-Auftrag-Geber, auch Universitäts-Einrichtungen, wechselweise und neben weiteren Anstellungen in anderen Berufsfeldern tätig. Bereits in den Jahren 1986, 1987, 1988, 1989 habe ich finanzielle Förderpreise, Auszeichnungen und Urkunden für Fernseh- und Film-Produktionen erhalten. Medien-Berichte wurden veröffentlicht und sind auch in Tageszeitungs-Archiv unter anderem auch bei TAGESPOST Speyer am Rhein im Online-Archiv, etc. zu finden. Für die TAGESPOST Speyer am Rhein wurde ich erstmals im Jahr 1984 im Alter von 16 Jahren tätig. Eine **ordnungsgemäße Ausbildung als Journalist** habe ich erst mehrere Jahre später bei der SGD Studiengemeinschaft Darmstadt, Hessen mit Erfolg absolviert mit der Abschluss-Note „gut“. Seit 1984 habe ich mehr als 60 Interviews geführt, zudem war

4 Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

ich Gerichts-Reporter so dass auch Richter, Polizisten, Staatsanwälte und Rechtsanwälte als Zeugen vor Gericht aussagen können. Zudem bin ich **Buch-Autor von 12 veröffentlichten Büchern in deutscher und englischer Sprache**. Seit 1984 habe ich mehr als 8000 Artikel in Text-Beiträgen veröffentlicht, mehr als 1000 Fernseh-Sendungen, mehr als 400 Radio-Sendungen, 5 komplette Musik-Alben, 72 Singles (Musik) und mehr als 10.000 Fotos produziert (Fotos teilweise nicht vollständig veröffentlicht) und veröffentlicht.

Zeugen, Auszug, Liste:

1. Graf Oldag von Schwerin, ehemaliger Vorsitzender Verkehrs-Verein Ludwigshafen am Rhein
2. Jürgen Trittin, Bundesminister, Bündnis 90 / Die Grünen
3. Franz Müntefering, SPD, Vize-Kanzler, Bundesminister für Arbeit & Soziales
4. Bürgermeister Kurt Sturm, Neuhofen
5. Dr. Bernhard Vogel, Ministerpräsident a. D. Rheinland-Pfalz / Thüringen
6. Dr. Heiner Geißler, CDU, Politiker, Autor
7. König Cephas Bansah, Ghana / Ludwigshafen
8. Axel Buchholz, SR, Saarländischer Rundfunk
9. Prof. Dr. Hubert Rohde, Intendant (a. D.), Saarländischer Rundfunk, SR
10. Martina Schmidt, Moderatorin, Redakteurin, SR Saarländischer Rundfunk
11. Peter Hoffmann, Präsident Reiter-Verein Mannheim e. V.
12. Judy Bailey, Sängerin und Künstlerin

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
5 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

13. Lothar Liebig, Leitender Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Frankenthal

14. Hans-Carsten Hansen, Personalchef der BASF AG Ludwigshafen am Rhein

15. Michael Elster, CDU, Erster Beigeordneter, Rhein-Pfalz-Kreis

16. Gerhard Stratthaus, CDU, Finanzminister des Landes Baden-Württemberg

17. Ulrike Folkerts, bekannt als Lena Odenwald, Kripo Ludwigshafen im Tatort

18. OB Dr. Wolfgang Schulte, SPD, Oberbürgermeister a. D., Stadt Ludwigshafen am Rhein

19. Dr. Ernst Bartholomé, CDU, Landrat a. D., Landkreis Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis

20. Werner Schröter, SPD, Landrat, Rhein-Pfalz-Kreis

21. Werner Schineller, CDU, Oberbürgermeister der Stadt Speyer

22. Kurt Beck, SPD, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Vorsitzender der SPD

23. Robin Beck, Sängerin "The very first time..." Coca Cola, Rosengarten Mannheim, 1990

24. Tonic, Diva und Sängerin, London, 2006

25. Gerhard Widder, SPD, Oberbürgermeister, Stadt Mannheim

26. Walter Altvater, Politiker, Bündnis 90/Die Grünen

27. Elke Anita Dewitt, Buchautorin, Sängerin

28. Elaine Hudson, Sängerin, USA/Mannheim

6 Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

29. Chuck Truitt, ehemaliger US marine, Pastor und Buch-Autor (USA)

30. Hans-Jürgen Graf, Gesundheits- und Krankenpfleger, Menschenrechts-Aktivist, Buch-Autor, Nürnberg

31. Petra Karl, Vereins-Vorsitzende, Fernseh-Produzentin, "Tacheles im Namen des Volkes", Mutterstadt

32. Martin Behrsing, Sprecher Erwerbslosenforum Deutschland, Bonn

33. Thomas Müller, Sozialaktivist, Nürnberg

34. Wolfram Sondermann, Politiker, DIE LINKE, Ludwigshafen am Rhein

35. DJ Moquai, Mannheim, Bermudafunk

36. Kenneth Ross, Schauspieler Nationaltheater Mannheim, Deutschland und Scotland

37. Michael Elster, CDU, Erster Kreisbeigeordneter Rhein-Pfalz-Kreis

38. Manfred Letzelter, DJV, Deutscher Journalisten-Verband, Presse-Referent, Bad Dürkheim

39. Lutz Pauls, MERC Mannheim

40. Martin Stadlmaier, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

41. Theo Magin, CDU, Bundestags-Abgeordneter

42. Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein

43. Prof. Klaus Töpfer, CDU, Bundestagsabgeordneter, Umwelt, Vereinte Nationen (United Nations)

44. Ulla Jelpke, Journalistin, Mitglied des Bundestags, Innenpolitische Sprecherin DIE LINKE

45. Frank Petersen, bekannter Schlagersänger aus der Pfalz (in Hit-Paraden von Dieter Thomas Heck und Andy Borg)

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

46. Michael Heise, Journalist, Autor, Künstler, Maler (aus Speyer am Rhein)

47. Petra Karl, Moderatorin, Sozialaktivistin

48. Hans Jürgen Ladinek, Beauftragter für Jugendsachen, Polizeidirektion Ludwigshafen

49. Professor Heiner Bielefeldt, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

50. Ilja Seifert, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin, Die Linke

51. Claudia Kleinert, TV-Moderatorin, ARD, Erstes Deutsches Fernsehen (German Television)

http://www.youtube.com/watch?v=3_13NH3HNuU Interview mit Claudia Kleinert bei XXL-info.Compact

52. Stefan Dallinger, Direktor Metropol-Region Rhein-Neckar

53. Wolfgang Bantz, Fernseh-Produzent

53. Wolfgang Schumacher, Sprecher der Landesregierung Rheinland-Pfalz

54. Jaqueline Kraege, Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz

55. David Gallup, President of World Government, Washington, D. C, United States of America (www.worldgovernment.org)

56. Gabriel Goldberg, M.A, Jerusalem, Israel

57. Dr. Herbert Hillel Goldberg, Jerusalem, Israel, Editor of "Haschiwah" - Die Rückkehr

58. Sonja Wiegand, Judaistik-Studentin

59. Claudia Leistner, Eiskunstläuferin, MERC, Mannheim

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
8 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

60. Dirk Niebel, Generalsekretär der FDP und arbeitsmarktpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und zahlreiche, weitere Zeugen. Die Namen können gerne bei Polizei, Gerichten und Staatsanwaltschaften und Presse-öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

4. Mehrere Berufs-Ausbildungen: Ich verfüge über mehrere, abgeschlossene Berufs-Ausbildungen, unter anderem als **Bürokaufmann** (IHK), **staatlich, geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger**, dreijährige Ausbildung, 24 Jahre Berufserfahrung ab Oktober 1993 mit Bestehen des Staatsexamens, **Rettungssanitäter**, (ASB Mannheim), **Journalist** (SGD Studiengemeinschaft Darmstadt), **Sicherheitsfachkraft** IHK, U.S. **Installation Security Guard** (Ponds Security, US ARMY Mannheim), **Rechnungsführer**, **Stabsdienst-Soldat** (Bundeswehr, Luftwaffe 1988-1989).

5. Studium: In den Jahren 2003 und 2004 studierte ich regulär an der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein für zwei Jahre, (Studien-Bescheinigung wurde auch an die DRV Berlin) gesendet, in der Fachrichtung Pflege-Leitung / Pflegemanagement. Gleichzeitig war ich in Nachtdiensten zur Finanzierung meines Studiums, da ich KEIN BaFÖG erhalten habe, tätig als Gesundheits- und Krankenpfleger im Krankenhaus Frankenthal, Pfalz. Die Evangelische Fachhochschule in Ludwigshafen am Rhein, Maxstrasse 72 hat aus mir nicht näher bekannten Gründen mit der heutigen Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein fusioniert und ist daher NICHT mehr als eigenständige Einrichtung in Ludwigshafen am Rhein zu finden. Mein Studium konnte ich wegen Überlastung und Eintritt schwerer Krankheit bis heute nicht weiter führen und auch nicht abschließen.

6. Behinderung, Gleichstellung und Schwerbehinderung. Alle Gesundheits-Daten und Nachweise wurde bereits mehrfach an die DRV Deutsche Rentenversicherung Berlin und auch im Jahr 2017 an das Finanzamt Speyer-Germersheim gesendet. Zudem hat die DRV laut Zeugen-Aussage meines Haus-Arztes (seit 1995 mit Unterbrechungen, Dr. Günter Böhm, Erzbergerstrasse, Ludwigshafen am Rhein) bereits mehrfach ALLE GESUNDHEITSDATEN und Bescheinigungen mehrfach abgerufen, so dass die Unterlagen, Gutachten, Nachweise bereits vermutlich mehrfach in Berlin vorliegend sein müssen. In den Jahren 1994 hatte ich einen schweren Autounfall mit fünfachem Überschlag, (**Zeuge:** Polizei Stuttgart,

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
9 Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

A81 musste morgens gegen 2 Uhr vollgesperrt werden, Intensiv-Station, Notarzt, etc), 1995, Kanülenstichverletzung, während der Pflege einer schwer kranken Patientin, Birgit Adam, Pflegedienst, Reutlingen, Arbeitsunfall wird nicht anerkannt aus mir nicht näher bekannten Gründen, Folge: chronische Hepatitis C, leichtgradiger Leberschaden 1998 nach zweiter Leberpunktion im Klinikum Ludwigshafen am Rhein, diagnostiziert, 1996, schwerer Reitunfall (Klinikum Mannheim), 2003, Unfall, Auto auf Glatteis vereister Fahr-Bahn auf dem Weg zur Arbeit zum Pflegedienst Casana mobile. Obgleich ich ordnungsgemäß die Polizei in Schifferstadt verständigt habe, wegen **Unfall-Aufnahme**, Leitplanke beschädigt bei Auffahrt B9 Neuhofen, und nicht privat sondern beruflich zum Arbeitgeber nach Mannheim Pflegedienst Casana mobile unterwegs war, wird der Wege-Unfall nicht als Wege- und Arbeitsunfall anerkannt. Die Gründe hierfür sind mir nicht bekannt. Vermutlich finanzielle Gründe? (Schleuder-Trauma, leichte HWS-Verletzung im Wiederholungsfall). Die Erhöhung der Versicherungs-Kosten musste ich privat bezahlen und finanzieren, obgleich ich auf dem Weg zur Arbeit war.

Behinderung und Schwerbehinderung seit 2000: Behinderung besteht seit 1998 nach dreijährigem Gerichtsverfahren beim Sozialgericht in Speyer am Rhein und Landessozial-Gericht in Mainz. Im Jahr 2000 wurde ich mit **SCHWERBEHINDERTEN** gleichgestellt. Schwerbehinderung wurde anerkannt mit **Grad der Behinderung 60, Merkzeichen G, und Feststellung**, dauerhafte Einbuße der körperlichen Beweglichkeit seit 1998 ab dem Jahr 2014 auf neuen Antrag meinerseits. Alle Nachweise wurden bereits an mehrere Behörden und auch an die DRV Deutsche Rentenversicherung BERLIN gesendet.

7. Falsche Anschuldigungen von anonymen Straf-Anzeigern und zum Teil inzwischen bekannt geworden Personen: Im Jahr 1996 wurde ich anonym bei der Kriminalpolizei Mannheim angezeigt wonach ich angeblich die Stute Abby, mein Pferd vergewaltigt, geschlagen und gequält haben solle. Durch die anonyme Strafanzeige wurde ich Deutschland-weit als „der Pferde-Schänder und Tierquäler von Mannheim“ (mein damaliger Wohnort bekannt. Die Untersuchungen des Amts-Tierarztes der Stadt Mannheim und der Kriminal-Polizei, der BILD Zeitung, des Mannheimer Morgen, RNF Rhein-Neckar-Fernsehen, etc. haben jedoch ergeben, dass

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

mein Pferd, ich war der rechtmässige Käufer und Besitzer, ERSTENS KEINE STUTE sondern Hengst war und dann zum Wallach wurde, durch Eingriff Tierarzt, ZWEITENS NICHT gequält, NICHT geschlagen wurde, sondern krank war. Auf ANRATEN von vier Tierärzten, weil ich Zweifel hatte, habe ich mehrere Tier-Ärzte um Stellungnahme und Untersuchung gebeten wurde im **Oktober 2000 der ehemalige Hengst/Wallach Abbadan Abby P. I. vom Tierarzt in Mannheim** auf dem Reiterhof eingeschläfert. Durch die falschen, öffentlichen Anschuldigungen, vergleiche auch Medien-Berichte, konnte ich keine Helfer und keine Unterstützer für mein krankes Pferd finden, das DRINGEND Hilfe brauchte. Mir wurden nahezu alle Freundschaften gekündigt und mir wurden viele (nicht alle Aufträge als Journalist und Künstler entzogen). Nicht nur, doch auch in der Folge der öffentlichen, falschen Anschuldigungen, geriet das von mir gegründete Unternehmen HRM News Andreas Klamm Verlag, ordnungsgemäß angemeldet 1996 bis 1996 in die Zahlungsunfähigkeit und Insolvenz und ich wurde OBDACHLOS wegen Zahlungsunfähigkeit. Die Obdachlosigkeit dauerte nur kurze Zeit an. Da ich nicht Alkohol- und Drogen-abhängig bin, habe ich dennoch weiter gearbeitet.

Seither gibt es immer wieder Problem mit Menschen in Bezug mit Freunden und ich muss seit 1996 immer wieder neu meine Unschuld beweisen. Problem dabei ist, dass es nur noch Fernseh-Aufnahmen und Fotos gibt, da mein Pferd 2000 verstorben ist.

Die öffentlichen, falschen Anschuldigungen schaden meiner Kreditwürdigkeit und Glaubwürdig ganz erheblich, das haben mir bereits mehrfach auch Firmen mitgeteilt, denn „mit Schwerstverbrechern will kein Mensch etwas zu tun haben.“ Ich wurde NICHT verurteilt, die Anschuldigungen haben sich als FALSCH verwiesen und ich bin kein Schwerverbrecher.

1984 / 2007. Ich bin seit 1984 in Vereinen, Projekte und Initiativen im Ehrenamt engagiert. 2006 und 2007 versuchte ich beim Fest für obdachlose Menschen zu helfen. Dabei habe ich wie seit 1984 so oft öffentlich zu Spenden für das Fest für obdachlose Menschen zu SPENDEN aufgerufen. Das mache ich seit 1984 für DRK, THW, ASB, Johanniter, sogar für Polizei, Feuerwehr und viele andere Vereine und Einrichtungen. Aus mir nicht

11 Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

näher bekannten Gründen hat mich öffentlich und falsch jedoch auch in zahlreichen Rundschreiben und offenbar auch in sehr vielen Foren Brigitte Hirsch vom SND Sozialen Netzwerk Deutschland e. V. öffentlich bezichtigt, dass ich zu Spenden aufgerufen habe. Das stimmt und die Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises hat auch gespendet, 500 Euro, soweit ich mich erinnere. Der Spenden-Scheck wurde an Elvira Fabian Comer vom Landrat Werner Schröter persönlich übergeben. Foto-Beweis vorhanden. Ich habe NACHWEISBAR nicht einen einzigen Cent an Spenden erhalten und habe ein Konto bei der Ehtik-Bank in Eisenberg gehabt im Jahr 2007. Die Konto-Auszüge habe ich im Internet veröffentlicht und irgendwer hat mir erzählt die Polizei Ludwigshafen am Rhein habe mein Konto überwacht. Ob die Informationen zur Polizei stimmen, weiß ich nicht. Die Zeugen der Ethik-Bank Eisenberg können sicher gerne noch heute bestätigen, dass ich keine Spenden erhalten habe, weder auf ein Konto, noch in sonstiger Weise. Soweit mir bekannt, gab es ausser der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis keine Spender oder kaum Spender, da mir die Daten nicht alle zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund der schweren Not von Menschen in Obdachlosigkeit und weil ich es selbst erlebt habe, habe ich im EHRENAMT ohne Bezahlung gearbeitet und versucht Menschen in schwerer Not zu helfen. Die Fahrtkosten musste ich von meinem Einkommen als Krankenpfleger und Journalist bezahlen.

Für versuchte Hilfeleistung wurde ich nach öffentlichen, falschen Anschuldigungen von Brigitte Hirsch, die ich einmal kurz in einem Fernseh-Beitrag gefilmt und aufgenommen habe und angeblich laut einem Herrn Thomas Metz aus Ludwigshafen und einem mir nicht bekannten „naturinfo“ aus Ludwigshafen – Screenshots – vorhanden als Spenden-Betrüger von Ludwigshafen am Rhein öffentlich ohne ordentliche und faires Gerichtsverfahren verurteilt. Laut einem Bericht der HEMSHOF ZEITUNG in Ludwigshafen am Rhein sei ich schuldig. Wie die Zeitung darauf kommt ist ein Rätsel, da kein ordentliches und öffentliches Gerichtsverfahren bei der Staatsanwaltschaft in Frankenthal und bei der Schwere der vorgeworfenen Straftat beim Landgericht Frankenthal stattgefunden hat.

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

Da Frau Brigitte Hirsch, Mitglied der Partei Die Linke und Vorsitzende des SND Sozialen Netzwerkes Deutschland e.V. Der Verein ist heute nicht mehr zu finden, sind Konkurrenz- Neid oder auch politische Gründe NICHT auszuschließen.

Mein Name, Ruf und Ansehen der Person wurden massiv geschädigt auf Dauer durch FALSCHEN ÖFFENTLICHE ANSCHULDIGUNGEN und falsche, öffentliche Berichterstattung der HEMSHOF ZEITUNG in Ludwigshafen am Rhein.

Hinweise: <https://armenhilfe.de.tl/Gro.ss.e-Hilfe.htm>

Brigitte Hirsch aus Partei Die Linke ausgetreten, Mannheimer Morgen:

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-ludwigshafen-hirsch-verlaesst-linke-_arid,186159.html

Auch hier nach den falschen, öffentlichen Anschuldigungen wurden mir zahlreiche Freundschaften gekündigt, was für mich wegen Zerstörung und Vernichtung der Sozialkontakte extrem schädlich ist, da wie der DRV Deutschen Rentenversicherung bekannt, ich wegen orthopädischer und internistischer, schwerer Erkrankungen auf die Hilfe eines ROLLSTUHLS und die Hilfe eines Therapie- und Assistenz-Hundes seit 2014 angewiesen bin.

Da ich auch in der Tsunami Flutopfer Hilfe Südost-Asien im Ehrenamt tätig war, wurde ich auch von Ministerpräsident Kurt Beck in die Staatskanzlei nach Mainz zu einem Fest-Akt eingeladen und habe stellvertretend neben weiteren Menschen eine kleine Anerkennung erhalten. Ich versuche seit 1984 nachweisbar im Beruf, auch als Journalist, als Gesundheits- und Krankenpfleger und auch im Ehrenamt ohne Bezahlung, Menschen und Tieren im Ehrenamt in Not zu helfen.

13 Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

Zur Zeit bin ich weiterhin Mitglied in mehreren Vereinen und auch in der Partei Die Linke. Zudem war ich an der Gründung von Vereinen beteiligt und auch gewähltes Mitglied im Vorstand von Vereinen.

Ein natuinfo hat neben Brigitte Hirsch ebenso falsche Anschuldigungen im Internet in Rundmails via E-Mail und in Internet-Foren laut Hinweisgebern verteilt wonach ich so wörtlich „angeblich der Sohn des reichsten Bauern von Neuhofen sein soll und nur immer auf Kosten anderer Menschen als Sozialschmarotzer leben würde“.

DIESE ÖFFENTLICHEN FALSCHEN ANSCHULDIGUNGEN SIND NACHWEISBAR FALSCH!

Zeuge: DRV Deutsche Rentenversicherung Berlin, zahlreiche, weitere Zeugen, Arbeitgeber, Auftraggeber, Nachrichtenagenturen, Online Medien, Zeitungsverlage und Buchverlage.

Darüber hinaus hatte ich bis zum Jahr 2000 keinen nennenswerten Kontakt mehr zur Familie Manfred Klamm und Hedwig, da seit 1982 ein schwerer Familie-Streit bestanden hat.

Nachweisbar habe ich an rund 10 verschiedenen Wohnorten gelebt, meist alleine in Deutschland und auch in Groß Britannien.

8. Beruf des Herrn Manfred Klamm, Ehemann der Frau Hedwig: (so genannte Vater und Mutter). Manfred Klamm geboren am 10. April 1944 in Bingen war Feuerwehrmann der Stadt Ludwigshafen am Rhein und später Postbeamter bei der Deutschen Bundespost. Er wurde Vereinsvorsitzender und Gründer der RHS Rettungshundestaffel Ludwigshafen am Rhein und war, soweit mir bekannt, zu keinem Zeitpunkt als Landwirt tätig. Zudem hat die Familie Manfred Klamm auch keinen Bauernhof besessen und war nicht in der Landwirtschaft tätig. Soweit mir bekannt absolvierte Manfred Klamm eine Ausbildung als Maschinenschlosser. Er ist in der Folge eines extrem, schweren Verkehrsunfalls am 4. Februar 2000 in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Ludwigshafen am Rhein verstorben. Da er leider nur Beamter im einfachen und mittleren Dienst war, hat er sich offenbar mit Ehefrau und drei Kindern finanziell übernommen. Es gab sehr oft schwere Streits oft

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

wegen des GELDES, soweit ich mich noch an sehr schlimme und schwere Jahre der Kindheit erinnere, in denen mehrfach auch Eskalationen von Gewalt stattgefunden haben. **Zeugen zum Unfall:** Feuerwehr Speyer, Polizei Speyer am Rhein, Staatsanwaltschaft Frankenthal in der Pfalz.

9. **Großvater Hédi Sabaot, mütterlicherseits laut Schreiben meiner Großmutter Marta Kolacz**, die Staatsbürgerin von Australien, Melbourne, State of Victoria wurde, nachdem diese 1950 aus Deutschland fliehen musste, soweit mir bekannt, war mein Großvater Hédi Sabaot, Französischer Offizier und Französischer Staatsbürger, der im Zweiten Weltkrieg für die Französische Armee kämpfte. Meine Großmutter Marta Kolacz, geborene Maier und mein Großvater Hédi Sabaot haben laut Brief 1946 die Genehmigung zur Heirat in der Stadt Kaiserslautern beantragt. Demnach sind die mutmaßlichen Zeugen: Behörden in Deutschland in Kaiserslautern und Behörden der Französischen Militär-Regierung 1946 in Kaiserslautern und die Antragstellung ist höchst vermutlich Akten-kundig. Beweis: Foto-Kopie, Schreiben der Großmutter Marta Kolacz an die Eltern Manfred und Hedwig.

10. **KRANKHEIT** seit 2014. Hiermit erkläre ich, dass ich seit 2014 kontinuierlich ohne Unterbrechung KRANK geschrieben bin wegen der Haupt-Diagnose **M16.9 ICD, „Koxarthrose, nicht näher bezeichnet“**. Nicht berücksichtigt werden bei der Diagnose auf den Krankmeldescheinen die Probleme bedingt durch Asthma bronchiale, Lebererkrankung, chronische Hepatitis und weiterer auch der DRV Deutschen Rentenversicherung bekannt Diagnosen. Die Daten wurde laut Hausarzt mehrfach bereits an die DRV Deutsche Rentenversicherung gesendet. Zeugen: DRV Deutsche Rentenversicherung Berlin und Hausarzt Dr. Günter Böhm, Erzbergerstraße 113, 67063 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621 691004. Nicht erfasst werden in dieser Diagnose auf den Krankmelde-Bescheinigungen, offene Wunden und Wundheilungsstörungen. Die Ursache für diese Wundheilungsstörungen ist mir nicht bekannt. Zudem bereiten mehrere chronische und akute Entzündungen größere Probleme. Alle Krankenmeldungen sind vorhanden. Es dauert wegen akuter und chronischer Erkrankungen leider länger die Krankmeldungen der

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

vergangenen vier Jahre einzuscannen. Es ist möglich mit zeitlichen Verzögerungen.

Nachdem mir die Krankenkasse schriftlich mitgeteilt hat, dass mein Krankengeld-Bezug ausgelaufen ist, kann ich jedoch kein KRANKENGELD beantragen. Daher macht auch die Abgabe von Krankmeldung bei der Krankenkasse KEINEN Sinn, da ich bei der Krankenkasse KEIN KRANKENGELD mehr beantragen kann, trotz fortbestehender chronischer und akuter, schwerer Erkrankungen.

Weitere Informationen PRESSE-öffentlicht national und international finden Sie auch in meinem Blog bei: <https://andreasklamm.wordpress.com>.

11. Erwerbsminderung 100 Prozent seit 2014. Laut Bescheid der Deutschen Rentenversicherung aus dem Jahr 2016 vom 30. September 2016 der DRV Deutschen Rentenversicherung besteht seit 2014 zeitlich befristete 100 prozentige Erwerbsunfähigkeit. Den Antrag auf Erwerbsminderungs-Rente habe ich am 11. März 2016 bei der Deutschen Rentenversicherung gestellt. Im Jahr 2014 war ich noch in der Gesundheits- und Krankenpflege tätig, so lange bis ich nicht mehr laufen konnte. Darüber hinaus ordnungsgemäß auch beim Finanzamt Ludwigshafen am Rhein und beim Bundeszentralamt für Steuern und beim Finanzamt Speyer am Rhein angemeldet als freiberuflicher Journalist. Soweit es die Mehrfach-Erkrankungen erlauben arbeite ich weiterhin als Journalist, Autor, Schriftsteller, Buch-Autor, was im Beispiel eben auch im Sitzen, im Rollstuhl, online möglich ist.

Antrag auf neue FESTSTELLUNG der Erwerbsminderung: Bereits am 7. Oktober 2016 habe ich einen NEUEN ANTRAG zur möglichen Feststellung der Erwerbsminderungs-Rente bei der DRV Deutschen Rentenversicherung gestellt. Beweis. Fax-Sende-Beleg, Kopie wird beim Gericht / Sozial-Gericht vorgelegt. Auf eine Antwort der DRV Deutschen Rentenversicherung warte ich noch heute.

12. Bewerbungen. Seit dem Jahr 2004 habe ich **2400 Bewerbungen, inzwischen sogar mehr Bewerbungen versendet**, für Anstellung, Aufträge unterschiedlichster Art, Werbe-Anfragen, Kunden-Neu-Anfrage, reguläre Bewerbungen, Auftragsgesuche, etc. Alle Bewerbungen und Hilfe-Anfragen

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

wurden abgelehnt einerseits aus gesundheitlichen Gründen und andererseits aufgrund der Auswirkungen öffentlicher Rufmord- und Verleumdungs-Kampagnen, in den mir zum Teil schwerste Straftaten, wie oben beschrieben, vorgeworfen wurden und möglicherweise sogar noch werden. Ich habe von der Zeugin Manuela Pilz-Ertl, eigenen Angaben zufolge Mitglied der SPD, die Namen von 10 Personen erhalten, die Mitglied der SPD und der Foren der SPD bei Facebook sein sollen, die öffentlich und nachweisbar, schwere FALSCHE ANSCHULDIGUNGEN gegen mich öffentlich im Internet und bei FACEBOOK verbreiten. Derzeit lasse ich von Rechtsanwälten prüfen ob zuerst Strafanzeige gegen die angeblichen Zeugen, die ich NICHT kenne und die mich auch nicht kennen erstattet werden sollte, KLAGE eingeleitet werden sollte oder weitere Maßnahmen durchgeführt werden sollten. Wer diese Damen und Herren sind, weiß ich nicht. Doch die Zeugin Manuela Pilz-Ertl hat mir Fotos, Namen und Screenshots gesendet. Die öffentlichen, falschen Behauptungen, ohne dass ich je zu den FALSCHEN Anschuldigungen befragt wurde und mir auch KEIN Recht der Verteidigung in einem öffentlichen und ordentlichen GERICHTSVERFAHREN eingeräumt wurde, sind mir erst am 7. April 2018 bekannt geworden. Die öffentlichen FALSCHEN ANSCHULDIGUNG fügen mir schweren, sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen weiteren Schaden zu, obgleich meine Schwerbehinderung, Mehrfach-Erkrankungen öffentlich bekannt sind und es bekannt ist, dass ich auch in finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notlage mich unverschuldet befinde, aufgrund von Erkrankungen, Unfällen, Schwerbehinderungen und mehrfachen, öffentlichen FALSCHEN Anschuldigungen bereits seit 1996 immer wieder stattfindend.

Ohne das Recht auf Verteidigung wurde mein Wikipedia Eintrag schon zuvor ohne Angaben gelöscht nach falschen Anschuldigungen in den früheren Jahren. Im April 2018 wurde ich aufgrund öffentlicher FALSCHER ANSCHULDIGUNGEN für mehr als 20 Tage bei Facebook GESPERRT. Damit wurde gegen mich als schwerbehinderter Mensch Isolations-Haft ohne öffentliches, ordentliches Gerichtsverfahren verhängt, ohne Recht der Verteidigung, ohne die Hilfe eines Rechtsanwaltes rechtzeitig und wirksam in Anspruch nehmen zu können. Der DRV Deutschen Rentenversicherung

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

Berlin ist bekannt, dass ich auf die Hilfe eines Rollstuhl wegen orthopädischer und internistischer Erkrankungen (Lungen-Erkrankungen seit 1977) angewiesen bin.

Da ich die Hoffnung hatte, dass öffentliche Arbeitgeber großzügiger auch schwerbehinderte Rollstuhl-Fahrer einstellen, habe ich mich NACHWEISBAR trotz bestehender Krankheit auch beim Landeskriminalamt in Mainz, Polizei in Mainz und Kaiserslautern beworben und auch die Einstellungstests bestanden und dennoch keine Verträge erhalten. Ich war leider der einzige Bewerber, schwerbehindert im Rollstuhl, während alle weiteren Bewerber, jung, sportlich und offenbar nicht behindert waren, zumindest NICHT sichtbar behindert.

In der Folge wiederholter und mehrfacher falscher Anschuldigungen wurde ich bei vielen Verlagen GESPERRT und erhalten keine Aufträge mehr. Soweit mir bekannt, findet in meiner besonderen Situation unverschuldet Notlage vorsätzliche und wirtschaftliche Existenz-Vernichtung statt, die mir als schwerbehinderter Mensch in Not erheblich SCHADEN sozial, wirtschaftlich und gesundheitlich zufügt.

Da unter diesen Umständen an Heilung und Heilungs-Erfolgen nicht zu denken ist, habe ich nunmehr Rechtsanwälte gebeten zu prüfen, ob Strafanzeigen oder KLAGEN oder sonstige Massnahmen durchgeführt werden sollte.

Da ich auch Bürger der Bundesrepublik Deutschland bin und NACHWEISBAR in den Sozial- Renten- Krankenkassen, Solidaritäts-Kassen, Staatskassen, etc. einbezahle, vermute ich, dass ich trotz Schwerbehinderung, akuten und chronischen Mehrfach-Erkrankungen, Anträge auf soziale Hilfen, Teilhabe-Anträge, sonstige Anträge zur Hilfe stellen darf und kann, da ich nicht um Almosen bitte, sondern um zustehende, gesetzlich, garantierte Leistungen der Hilfe und sozialen Hilfen, soweit erforderlich im Rollstuhl und mit der Hilfe einer Therapie- und Assistenzhündin.

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

Sobald wie möglich, versuche ich bei der Krankenkasse herauszufinden, ob ich je wieder einen Krankengeld-Bezug erwerben kann.

Die U.N. Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderung wurde, die den Status im Gesetzes-Rang hat, wurde von der Bundesrepublik Deutschland, soweit mir heute bekannt, NICHT ausser Kraft gesetzt.

Da ich eine Vielzahl von Tätigkeiten wegen Schwerbehinderung und im Rollstuhl nur noch mit erheblichen Einschränkungen ausüben kann, beabsichtige ich nicht meinen Beruf als Journalist, Autor, Schriftsteller, Buch-Autor, Moderator, Radio- und Fernseh- Medien- und Musik-Produzent aufzugeben.

Im Rollstuhl kann ich diese Tätigkeiten ausüben und ausführen, würden nicht mehrfach wiederholt öffentliche Rufmord- und Verleumdungskampagnen gegen mich stattfinden, die eine Herabwürdigung, Verachtung und öffentliche Vorverurteilung meines Namens, meiner Person, wirtschaftliche, finanzielle, soziale Schäden auslösen und dazu führen, dass ich auch isoliert werden und mir nicht nur der VdK Sozialverband sondern auch Arbeitgeber in Gesprächen mitgeteilt haben, dass der Arbeitsmarkt für mich nicht nur aus gesundheitlichen Gründen im Rollstuhl „verschlossen“ sei.

Soweit mir bekannt, aus Erfahrung aus 34 Berufs-Jahren seit 1984, seit meinem 16. Lebensjahr und mehr als 40 Arbeits-Jahren, kann ich mir mit ausreichenden, finanziellen Mitteln sehr gut selbst helfen, ohne irgendwelche Ämter oder die DRV Deutsche Rentenversicherung oder sonstige Behörden belästigen zu müssen.

Ein ernstes Problem stellt leider dar, wenn durch öffentliche Rufmord- und Verleumdungs-Kampagnen, öffentliche FALSCHEN Anschuldigungen ohne Rechte der Verteidigung und Selbstverteidigung, mir keine Aufträge mehr erteilt werden oder mich Verlage, Online Portale und Nachrichten-Agenturen sperren, etc. Damit wird die Chance der wirtschaftlichen Existenz-Sicherung gefährdet, geschädigt oder gar zerstört und es droht die wirtschaftliche Existenz-Vernichtung, Obdachlosigkeit, schwere Gesundheits-Schäden, Körperverletzungen oder auch Tod, da ich bereits öffentlich bekannt schwer krank und SCHWERBEHINDERT bin.

Leider werden auch soziale Kontakte zerstört und ich werde in künstliche Isolationshaft genommen, ohne dass je ein ordentliches, öffentliches, faires Gerichtsverfahren stattgefunden hat.

Zur Zeit sind mir die Gründe und Hintergründe noch nicht näher bekannt, warum nach nachweisbar 40 ARBEITSJAHREN, und offiziell anerkannten 34 BERUFSJAHREN, meine ARBEITSLEISTUNGEN und LEBENSLEISTUNGEN nicht anerkannt werden und ich stattdessen öffentlich als mutmaßlicher „Schwerstkrimineller“, „Schwerstverbrecher“ „Sozialschmarotzer“, komplett ohne Gerichtsverfahren auch in wichtigen Medien wie der HEMSHOF ZEITUNG in Ludwigshafen am Rhein öffentlich vorverurteilt werde.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Artikel 11 garantiert normalerweise die UNSCHULDSVERMUTUNG.

Artikel 11 - Unschuldsvermutung; keine Strafe ohne Gesetz

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

- Jeder Mensch, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, ist so lange als unschuldig anzusehen, bis seine Schuld in einem öffentlichen Verfahren, in dem alle für seine Verteidigung nötigen Voraussetzungen gewährleistet waren, gemäss dem Gesetz nachgewiesen ist.
- Niemand kann wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die im Zeitpunkt, da sie erfolgte, auf Grund des nationalen oder internationalen Rechts nicht strafbar war. Desgleichen kann keine schwerere Strafe verhängt werden als die, welche im Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung anwendbar war.

Das **U.N. Abkommen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen mit GESETZESRANG in der Bundesrepublik Deutschland** und Deutschland ist vermutlich, soweit mir bekannt, mutmaßlich auch der DRV Deutschen Rentenversicherung in Berlin und allen, weiteren Behörden, Institutionen und Einrichtungen bekannt.

Andreas Klamm, Journalist, Autor, Radio - und Fernseh-Produzent (bekannt auch als Andreas Klamm-Sabaot), Tel. 0621 5867 8054, E-mail: andreasklamm@hotmail.com



Neuhofen, 24. April 2018

Andreas Klamm, Journalist

Ort, Datum

Unterschrift / Stempel soweit vorhanden

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Klamm, Journalist, Gesundheit- und Krankenpfleger,
Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Tel. 0621 5867 8054, Fax 06236
4890449, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com



Andreas Klamm – Sabaot, Journalist, Autor, Schriftsteller, staatlich geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungssanitäter,

Gründer und Projekt-Leitung von **Regionalhilfe.de** (www.regionalhilfe.de), Tel. 0621 5867 8054 und Tel. 030 57 700 592, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de und E-Mail: andreasklamm@hotmail.com

Gründer und Projekt-Leitung von **Liberty and Peace NOW! Human Rights Reporters**,
www.libertyandpeacenow.org , www.libertypeacenow.org und Blog:
<https://humanrightsreporters.wordpress.com>

Gründer, Verleger und Herausgeber von **British Newsflash Magazine seit 1986**,
www.britishnewsflashmagazine.org und www.britishnewsflash.org

Gründer, Verleger und Herausgeber von **Radio TV IBS Liberty, IBS TV Liberty seit 1986**,
www.ibstelevision.org und www.ibstelevision.com

Gründer und Projektleitung von **ISMOT International and Social Medical Outreach Team**